



Für Menschen da sein – den Menschen nah sein

9. Infobrief – Januar 2019

Liebe Leserin, lieber Leser,

»Darf ich vorstellen? Der Vorstand wurde bei der Mitgliederversammlung am 23. 11. 2018 frisch gewählt (v.l.n.r.): Dr. Kurt Fischer (2. Vorsitz), Dr. Arno Mattejat, Pfr. Gunther Barth (Vorsitz), Evi Vogt-Sittl, Horst Gutknecht, Friedegard Brohm-Gedeon (Schriftführung), Rolf-Dieter Clavery (Kasse) und Liselotte Prechtl. Dass der Vorstand weitestgehend bestätigt wurde, spricht für seine gute Arbeit.

Nachdem die Gebäude und Außenanlagen saniert sind, möchte der Vorstand das Klima in der Mitarbeiterschaft fördern und den Verein für neue Mitglieder attraktiv halten. Die städtische Anfrage, eine Dependence in der Goeschelstraße zu eröffnen, macht im neuen Jahr wichtige Entscheidungen nötig.«

Auch im neuen Jahr hoffen und vertrauen wir auf Gottes Hilfe. In der Jahreslosung ruft er uns zu: **Suche Frieden und jage ihm nach!** (Psalm 34,15) Darin steckt die wichtige Verheißung, dass Frieden möglich ist, weil er Gottes Willen entspringt!

Möge das neue Jahr für Sie und für die Gemeinschaft im Diakonischen Zentrum mit Frieden gesegnet sein!

Ihr Pfarrer Gunther Barth.





DIAKONISCHES ZENTRUM

Für Kinder und Familien

Stiftungen und Vermächtnisse für Kinder von gestern, heute und morgen

Eine unverhoffte Erbschaft lässt sich nicht einfordern. Man kann sie nur dankbar annehmen und das Beste daraus machen, im Sinne dessen, der sie vermacht hat. Im letzten Jahr bekam das Diakonische Zentrum so ein glückliches Geschenk, für das wir auf diesem Weg ganz herzlich Danke sagen. Weil Lebensschicksale und Glaubensüberzeugungen bei solchen Geschichten eine große Rolle spielen, ist nicht nur das Geld, sondern oft auch das gelebte Leben ein Vermächtnis.

Gedenken an Eleonore Rotkies

Frau Eleonore Rotkies wurde 1924 in Erlangen geboren und verbrachte ihre Kindheit und Jugend in der Nachbarschaft des Schlossgartens. Sie machte eine Ausbildung zur Röntgenassistentin. Nach ihrer Heirat 1949 ging sie nach Berlin, kam 1990 im Ruhestand zurück und zog mit Mann und Sohn nach Alterlangen. Bescheiden und zurückhaltend war sie ihr Leben lang, naturverbunden, freigebig, im Glauben geborgen. Anfang des Jahrhunderts verstarben ihr Mann und ihr Sohn, Enkel waren ihr nicht vergönnt. So kümmerte sie sich um Kinder, die Unterstützung brauchen, und Einrichtungen, die für Kinder da sind, auch das Diakonische Zentrum, das sie vor einigen Jahren besuchte. Im März 2018 verstarb sie mit 94 Jahren. Aus ihrem Nachlass hat Eleonore Rotkies das DZ mit einer großzügigen Spende bedacht. Sie wird uns in dankbarer Erinnerung bleiben.



Aus einem anderen großen Vermächtnis entstand das Diakonische Zentrum. Der Gründungs-Pfarrer des DZ, der damalige Pfarrer der Johannesgemeinde, Georg Dilling, schreibt in seinem Grußwort zum 25. Stiftungsfest des DZ: »Manchmal weiß man ganz genau, was geschehen müsste und was notwendig ist. Aber man findet den Weg zur Verwirklichung nicht, weil die Mittel und Möglichkeiten fehlen.« Die Idee kommt vielleicht zuerst von einem einzelnen – wie 1969 Dillings Vision im Büchenbacher Neubaugebiet am Europakanal eine Art Kinderdorf zu bauen. Zur Verwirklichung aber braucht es Mitstreiter. Dann zieht eine Idee Kreise. Pfarrer Dilling erinnert sich an den finanziellen Gründungsvater des diakonischen Zentrums:

Erinnerung an Michael Philipp (1890 – 1969)

»Der Mechanikermeister Michael Philipp aus Bruck war ein tüchtiger und fleißiger Handwerksmeister. Er dachte, dass eines Tages sein Sohn seinen Betrieb weiterführen würde. Aber der einzige Sohn Fritz kam nicht wieder aus dem Krieg zurück.«

Nach dem Tod seiner Frau verbrachte er seinen letzten Lebensabschnitt im Bodelschwingh-Haus in Alterlangen, wo er 1969 – vor 50 Jahren – starb. Sein Vermögen vererbte er der Johannesgemeinde zum Bau des Diakonischen Zentrums.



DIAKONISCHES ZENTRUM

Für Kinder und Familien



»Ohne dieses geschenkte »Eigenkapital« hätten wir das Vorhaben niemals realisieren können. Es waren fast 15% der Gesamtkosten des Diakonischen Zentrums. In den Jahren 1970 bis 1972 wurde der Wunsch von Michael Philipp erfüllt.«

Diese Erbschaft war der Grundstock; viele andere Gemeindeglieder spendeten ebenfalls großzügig.

Gute Vermächnisse, die Menschen uns hinterlassen, sollte man möglichst nicht vergessen. Pfarrer Dilling schrieb dazu: »Ich habe mir vorgenommen, es niemals zu vergessen. [...] In diesem Diakonischen Zentrum soll Jesus Christus mit seiner Liebe, mit seiner vorurteilsfreien Zuwendung bei den Menschen sein und ihnen Geborgenheit geben.«

(alle Zitate von Pfr. Dilling (gest. 2004) aus der Festschrift »25 Jahre Diakonisches Zentrum«, 1996)

Herbert Küfner, Friedegard Brohm-Gedeon

Weinleseabend vom 9. 11. 2018

Wieder ein Erfolg! In geselliger Runde gelang wieder ein sehr unterhaltsamer Abend mit drei Weinvorstellungen und Verköstigung, musikalischer Unterma- lung und amüsanten/nachdenklichen Geschichten und Anekdoten. Der Erlös ging wieder ans DZ. Der genaue Betrag wird z.Zt. noch abgerechnet.

Allen Beteiligten ganz herzlichen Dank für den gelungenen Abend.

40 Singekinder mit Sternen

– die Kinder vom Schulkindergarten und von der Koop-Gruppe – machten sich mit ihren Erzieherinnen auch heuer an einem Adventsvormittag mit dem Bus auf den Weg zur Erlanger Waldweihnacht.

Sie hatten dort ihren großen Auftritt: Mit viel Freude und Schwung, erstaunlicher Musikalität und Textsicherheit sangen sie vor großem Publikum Advents- und Weihnachtslieder. Beim »Lustig, lustig, tralalalala« konnte man die Vorfreude auf Weihnachten ganz unmittelbar spüren. Ein Gedicht an den Nikolaus durfte nicht fehlen, und bei »Stern, Stern, du leuchtest gern« gab es sogar eine ganz mutige Solistin. Die Weihnachtsmarkt-Besucher, darunter viele Eltern, Geschwister und Großeltern, klatschten so begeistert, dass eine Zugabe fällig war. Nach dem Auftritt gab es eine Belohnung: Die einen bissen mit großem Appetit in ihre Bratwurstsemmel, die anderen knabberten Pommes mit Ketchup. Bis heute klingen mir die begeisterten Kinderstimmen in den Ohren: »Macht die Türen auf, macht die Herzen weit...!« So viel Freude, Offenheit und Herzlichkeit ist ansteckend – nicht nur zur Weihnachtszeit!

Friedegard Brohm-Gedeon

Was war...





DIAKONISCHES ZENTRUM

Für Kinder und Familien



Benefizkonzert der Stadl-Harmonists am 29. Dezember

Das Benefizkonzert der Stadl Harmonists am 29.12.2018 im ausverkauften »fifty-fifty« war ein wunderbares Hör- und Sehvergnügen: Die neun Herren mit den angegrauten Schläfen boten für jeden etwas! Alte und neue Songs, bekannte und unbekannt, vorgetragen mit viel Charme und Esprit. Horst Gutknecht vergaß auch nicht, anfangs unser DZ vorzustellen und zum Schluss unserem 1. Vorsitzenden Gunther Barth auf der Bühne einen Scheck über 1300 Euro zu überreichen – 1000 Euro von den Sängern und dazu noch 300 Euro vom »fifty-fifty«! Wir schließen uns dem langanhaltenden Beifall an und danken herzlich – auch noch für 150 Euro aus dem Hut an der Tür!

Evi Vogt-Sittl

Was sein
wird...

» Ein Abend für die Seele – ein Abend mit Blues «

Benefizkonzert zugunsten des Diakonischen Zentrums mit Dr. Leyk's Blues Band in der Martin-Luther-Kirche am 16. 3. 2019 um 19.00 Uhr



Dass sich der Blues nicht in stereotypen 12-Taktern erschöpft, kann jeder hören, der einen Abend lang Dr. Leyk's Blues hört. Wolfgang Leyk und seine Band nehmen Euch mit auf eine Reise durch das ganze Spektrum des Blues – mit kleinen Geschichten und Anekdoten über den Blues. Blues als Lebensart, eine Form des Widerstands gegen die Frustration des Alltags, ein Heilelixier für alle Lebenslagen – »the doctor likes blues«.

Die Musiker: Wolfgang Leyk – guit., voc., blues harp; Gerhard Weigel – guit., voc.; Jürgen Albert – drums; Traugott Jäschke – sax.; Horst Gutknecht – bass.

Lassen Sie Ihre Seele baumeln, genießen Sie einen Abend mit Blues und unterstützen Sie mit Ihrer Spende am Ausgang die Kinder im Diakonischen Zentrum. Eintritt frei.

» Erlanger Rädli « im Diakonischen Zentrum



Am 1. Mai sind wieder alle Radl-Fans, DZ-Familien, DZ-Mitarbeitende, DZ-Mitglieder und -Förderer eingeladen, die Rädli-Station im DZ zu besuchen.

Und wenn uns jemand gerne helfen will, bitte melden!

Herzlichen Dank für alles Engagement für das Diakonische Zentrum!

Diakonisches Zentrum Erlangen-Büchenbach e.V., Frauenaucharerstr. 1a, 91056 Erlangen

Tel.: (09 131) 90 54 -24
Sparkasse Erlangen

E-Mail: geschaeftsstelle@diakonisches-zentrum-er.de
IBAN: DE72 7635 0000 0004 0018 92

Web: www.dz-erlangen.de
BIC: BYLADEM1ERH

Redaktionsteam und zur Zeit gleichzeitig Projektgruppe Fundraising:
Evi Vogt-Sittl, Herbert Kufner, Horst Gutknecht, Friedegard Brohm-Gedeon

Layout und Gestaltung:
Bettina Wagner, Anna Paulini